**Gemeinderat**

Gartenstrasse 2
Postfach
3123 Belp

Telefon 031 818 22 22
info@belp.ch
www.belp.ch

# Rückblick zum Dorfgespräch vom 20.10.2026

Am Dorfgespräch waren zahlreiche interessierte Belperinnen und Belper anwesend, um sich über das Thema "Umwelt und Mitwelt" zu informieren. Auf Basis der folgenden Fragestellungen wurden zusammen mit dem Gemeinderat und Vertretern der Energie Belp AG diskutiert:

1. Welche Themen haben gefehlt?
2. Was soll die Gemeinde Belp noch machen? Wo sollen Schwerpunkte gesetzt werden?
3. Was soll die Energie Belp AG noch machen? Wo sollen Schwerpunkte gesetzt werden?

**Zusammenfassende Stossrichtung**
Die Rückmeldungen zeigen den Wunsch nach einer weiterhin engagierten Umwelt- und Klimapolitik der Gemeinde Belp und einer stärkeren Unterstützung der Bevölkerung bei der Umsetzung konkreter Massnahmen. Es wurde jedoch anerkannt, dass die Gemeinde und die Energie Belp AG das Thema Umwelt und Klima kontinuierlich bearbeitet. Im Vordergrund stehen eine aktivere Information und Beratung, die Förderung von Photovoltaik und gemeinschaftlichen Energielösungen, ein sparsamer Umgang mit Wasser sowie die Begrünung und ökologische Aufwertung des Siedlungsraums. Gleichzeitig besteht das Bedürfnis nach mehr Transparenz über die eingesetzten finanziellen Mittel und nach einer möglichst pragmatischen, raschen Umsetzung wirksamer Massnahmen.

## 1. Welche Themen haben gefehlt?

**Energie und Klima**
- Informationen zu lokalen Elektrizitätsgemeinschaften (LEG), Zusammenschlüssen zum Eigenverbrauch (ZEV) und Möglichkeiten der privaten Solarstromvermarktung.
- Rolle und Unterstützung der Energie Belp AG bei der Förderung von LEG und ZEV sowie beim Thema BelpmoosSolar.
- Liegenschafts- und Klimastrategie erarbeiten.
- Öffentliche Ladestationen, insbesondere Schnellladestationen, und Förderung der Elektromobilität.

**Wasser und Gewässer**
- Anreize für die Nutzung von Regenwasser, ohne dass diese durch Gebühren benachteiligt wird.
- Messung der Wasserqualität, insbesondere hinsichtlich Pestiziden und weiteren Schadstoffen, sowie transparente Information der Bevölkerung über die Ergebnisse.
- Gewässerrenaturierungen, beispielsweise an der Gürbe, und die Förderung von Niederwasserrinnen bei Gewässern.

**Natur, Biodiversität und Siedlungsentwicklung**
- Schwammstadt, Entsiegelung und Vernetzung von Naturflächen durch ökologische Korridore, beispielsweise zwischen Belpmoos, Längenberg und Belpberg.
- Förderung der Biodiversität mit konkreten Massnahmen zugunsten einheimischer Arten.
- Verkehr und dessen Auswirkungen auf Umwelt und Klima.

**Information, Finanzierung und Umsetzung**
- Bessere Information und Sensibilisierung der Bevölkerung zu möglichen Umwelt- und Klimaschutzmassnahmen im privaten Bereich.
- Transparente Darstellung der finanziellen Mittel, die für Umwelt- und Klimaschutz eingesetzt werden. Gewünscht wurden konkrete Zahlen oder zumindest Grössenordnungen, beispielsweise zu Beiträgen an die Klima- und Umweltgruppe oder an das Projekt «Lebendiges Gürbetal».
- Kritische Rückmeldung zu aufwendigen Normen und langwierigen Verfahren sowie der Wunsch nach einer rascheren Umsetzung, insbesondere im Interesse jüngerer Generationen.

## 2. Was soll die Gemeinde Belp noch machen?

**Information und Sensibilisierung**

- Die Bevölkerung aktiver und frühzeitiger über Umwelt- und Klimaschutzmassnahmen informieren, insbesondere zum sparsamen Umgang mit Wasser bei Trockenheit.
- Schulbildung und Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen fördern, beispielsweise durch Kampagnen, Vorträge und Projekte auf Schulanlagen.
- Über invasive Neophyten informieren und entsprechende Hinweise bereits bei Bauvorhaben abgeben.
- Mitarbeitende, insbesondere des Werkhofs, im naturnahen Unterhalt von Grünflächen schulen und sensibilisieren.

**Energie und Mobilität**

- Photovoltaik auf Balkonen, Fassaden und weiteren geeigneten Flächen fördern, insbesondere zur Verbesserung der Stromproduktion im Winter und in den Übergangszeiten. Ergänzend sollen Beratungsangebote für Architektinnen und Architekten geprüft werden.
- Die Elektromobilität fördern und geeignete Standorte für öffentliche Ladestationen und Mobility-Fahrzeuge bereitstellen.
- Möglichkeiten für gemeinschaftlich genutzte Fahrzeuge prüfen, beispielsweise durch die Nutzung von Gemeindefahrzeugen für Carsharing.
- Velowege fördern und attraktiver gestalten, um den Umstieg vom Auto auf das Velo zu erleichtern.
- Die Bevölkerung für umweltbewusstes Verhalten sensibilisieren, beispielsweise durch Hinweise zum Abstellen des Motors bei geschlossenen Bahnschranken.

**Wasser und klimaangepasste Siedlungsentwicklung**

- Regenwassernutzung und Regenwassersammlung fördern sowie Bewässerungssäcke zu vergünstigten Konditionen abgeben.
- Bei Trockenheit frühzeitig kommunizieren und Empfehlungen zum Wasserbezug und zum sparsamen Wasserverbrauch abgeben.
- Bäume entlang von Strassen und auf Verkehrsinseln pflanzen, insbesondere zur Reduktion von Hitzeinseln. Auch Baumalleen und mobile Begrünungen auf Plätzen sollen geprüft werden.
- Plätze und weitere öffentliche Flächen stärker begrünen und bepflanzen. Informationstafeln zu Pflanzen sowie Urban-Gardening-Angebote, beispielsweise bei der Mehrzweckhalle, könnten die Sensibilisierung unterstützen.
- Überbauungen von Grünflächen möglichst vermeiden oder minimieren, die Entsiegelung fördern und bestehende Grünflächen bewusster pflegen.
- Steingärten einschränken und ökologische Korridore fördern.
- Bewässerung, Pflege und Unterhalt neuer Grünflächen frühzeitig klären und die Zuständigkeiten sicherstellen.
- Vulnerable Personen bei zunehmender Hitze besser schützen.

**Weitere Anliegen**

- Littering konsequent ahnden und bestehende Möglichkeiten zur Durchsetzung von Bussen nutzen.
- Rauchverbote auf Spielplätzen prüfen, um Kinder zu schützen und die Umweltbelastung durch Zigarettenstummel zu reduzieren.
- Einschränkungen für Töffli und Mofas sowie eine Ausweitung von Rauchverboten prüfen.
- Möglichkeiten für eine Anschlusspflicht an Wärmenetze und zur Begrenzung der Überbauung von Grünflächen prüfen.

## 3. Was soll die Energie Belp AG noch machen? Wo sollen Schwerpunkte gesetzt werden?

**Photovoltaik und lokale Stromversorgung**

- Die Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Energie Belp AG weiter stärken.
- Prüfen, ob Energie Belp AG Photovoltaikanlagen auf geeigneten gemeindeeigenen Liegenschaften auf eigene Kosten realisieren und entsprechende Förderungs- oder Betreibermodelle anbieten kann.
- LEG und ZEV verständlich erklären und die Bevölkerung bei der Bildung lokaler Elektrizitätsgemeinschaften unterstützen. Insbesondere sollen die Möglichkeiten, das Vorgehen und die Kosten transparent aufgezeigt werden.
- Quartierlösungen, beispielsweise im Gebiet Würbel, ermöglichen und unterstützen. Dabei sollen auch die als hoch wahrgenommenen Gebühren überprüft werden.
- Private Eigentümerinnen und Eigentümer über sinnvolle Möglichkeiten zur Nutzung des selbst produzierten Solarstroms informieren, um den Eigenverbrauch zu erhöhen und das Stromnetz zu entlasten. Praxisbeispiele aus der Bevölkerung könnten dabei hilfreich sein.

**Netz, Speicher und Elektromobilität**

- In grösseren Einstellhallen Lösungen für die Ladeinfrastruktur entwickeln und Ladespitzen durch geeignete Steuerungs- und Lastmanagementsysteme reduzieren.
- Die Netzkapazitäten bedarfsgerecht ausbauen.
- Batteriespeicher und weitere Möglichkeiten zur Speicherung und effizienteren Nutzung von Energie prüfen.
- Die Förderung des bidirektionalen Ladens prüfen. Als möglicher Ansatz wurde eCarUp genannt; dabei wurde darauf hingewiesen, dass es sich nicht um ein Produkt der Energie Belp AG handelt.

**Wärme und Energieeffizienz**

- Ausreichende Kapazitäten für Wärmeverbünde und Wärmeanschlüsse schaffen.
- Möglichkeiten zur Rückgewinnung von Energie, beispielsweise mittels Absorptionstechnik, prüfen.
- Private Interessierte bei Fragen zu Photovoltaikanlagen, Batteriespeichern und der optimalen Energienutzung beraten.

**Wasser und Sensibilisierung**

- Die Bevölkerung bei Trockenheit aktiv für einen sparsamen Wasserverbrauch sensibilisieren und frühzeitig zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der Ressource Wasser aufrufen.

29.10.2026

Belper Gemeinderat